

# PuCnews 2024



Christian Hofmann:  
Rückblick auf ein ereignisreiches erstes Jahr als  
Dekan der LMU Munich School of Management

Das IUC auf Konferenzreisen:  
USA, Rumänien, Vallendar & Paderborn

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>	<b>Lehre</b>	<b>18</b>
<b>Küpper Kolumne</b>	<b>4</b>	Projektkurs am IUC	18
<b>Glückwunsch zur Promotion</b>	<b>6</b>	Neue Grundlagenvorlesung: „Internes Rechnungswesen“	18
<b>Aktuelle Themen</b>	<b>8</b>	<b>Aktuelles @IUC</b>	<b>19</b>
PuCnet-Symposium 2024	8	Wiesnbesuch 2024	19
Future Leader in Management Accounting	9	Racletteessen 2024	19
Rückblick auf ein erstes ereignisreiches Jahr als Dekan der LMU Munich School of Management	10	Weihnachtsfeier 2024	20
<b>Forschung @IUC</b>	<b>11</b>	Das IUC begrüßt seine neuesten Nachwuchsforscher	20
CEO Pay Ratios: Consumers, Reputational Concerns, and Transparency	11	Herzlich Willkommen am Lehrstuhl: Mirko Heinle	20
Management Control in Hierachies	12	<b>Publikationen / Danksagung</b>	<b>22</b>
Transparenz in der Nachhaltigkeit: Forschungsprojekte gefördert von der TÜV SÜD Stiftung	13	<b>Impressum</b>	<b>23</b>
TRR 266 Annual Conference	14	<b>Noch kein Mitglied? Jetzt Teil von PuCnet Alumni e.V. werden:</b>	
2024 Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR) Vallendar, Deutschland	15		
2024 Management Accounting Section Midyear Meeting der American Accounting Association in Orlando, Florida (USA)	16		
European Accounting Association (EAA) Annual Conference 2024 in Bukarest	17		



## LIEBE MITGLIEDER VON PUCNET ALUMNI E.V.,

da sich das ereignisreiche und erfolgreiche Jahr 2024 dem Ende zuneigt, möchten wir Ihnen und Euch in der aktuellen Ausgabe unserer PuCnews spannende Einblicke bieten. Lesen Sie interessante Neuigkeiten zu aktuellen Themen, Forschungsschwerpunkten sowie Aktuelles aus dem Team und der Lehre unseres Instituts.

In diesem Jahr war unser Team erneut stark auf internationalen Konferenzen vertreten, auf denen wir aktuelle Projekte aus verschiedenen Bereichen des Management Accountings präsentiert haben. Zudem ist es gelungen, eine Publikation in der renommierten Zeitschrift *European Accounting Review* zu platzieren.

Im Jahr 2024 gab es auch einige Veränderungen im Team. Herr Dr. Konstantin Flassak und Herr Dr. Sebastian Kuhn haben die LMU im Laufe des Jahres verlassen. Ich wünsche ihnen für ihre Zukunft alles Gute. Nachwuchs gab es auch, und den in besonderer Form: Frau Dr. Nina Schwaiger und Frau Dr. Hoa Ho haben jeweils ein gesundes Kind zur Welt gebracht. Darüber hinaus freue ich mich, Prof. Dr. Mirko Heinle von der Wharton School seit September als Gast an unserem Lehrstuhl begrüßen zu dürfen. In dieser Ausgabe der PuCnews möchte ich Ihnen zudem einen Einblick in meine Tätigkeit als Dekan geben und Bilanz nach dem ersten Jahr ziehen, in dem wir auch das 50-jährige Jubiläum der Fakultät für Betriebswirtschaft gefeiert haben.

Mit Freude blicken wir auf das kommende Jahr 2025. Einer der Höhepunkte wird sicherlich das 19. PuCnet-Symposium am 27. Juni sein, zu dem ich Sie heute bereits herzlich einladen möchte.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der 27. Ausgabe unserer PuCnews, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2025!

Ihr,



Christian Hofmann



*Prof. Dr. Christian Hofmann*



## „Goldene Promotion“

Im Frühjahr 2023 war ich völlig überrascht, als ein Brief der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Uni Tübingen bei mir eintraf. Der jetzige Dekan lud mich überaus höflich zur Feier des „Goldenen Jubiläums“ meiner Promotion ein. Ich war ganz erschrocken, weil mir daran klar wurde, wie alt ich inzwischen war – 50 Jahre seit der Assistentenzeit und dem Doktor, kaum zu glauben!



Goldene Promotion in Tübingen: Prof. Ruf mit Studenten

Trotzdem habe ich zugesagt und sind wir Ende Juni gerne nach Tübingen gefahren, dem Ort, an dem unsere Tochter zur Welt gekommen ist. Meine Frau trauert dieser schönen (Jugend-) Zeit noch heute nach. Mit Promotion, Habilitation und dem Warten auf einen Ruf bei befristeter Anstellung war sie für mich nicht ganz so leicht.

Die Veranstaltung fand im Festsaal der Universität statt. Mit leichtem Zögern meldete ich mich bei den Organisatoren. Für mich ganz unerwartet stieß ich als erstes auf einen längst vergessenen Mitdoktoranden von Prof. Marcell Schweitzer. Damals war er Torschützenkönig der Schwarzwald-Bodenseeliga und ein hervorragender Tennisspieler gewesen, der Schweitzer und uns Assis das Tennisspielen beibringen sollte, bei mir ohne Erfolg. Er freute sich sehr über das Wiedersehen und berichtete voller Stolz, welche tolle (finanzielle) Karriere er in diesen Jahrzehnten gemacht hatte.

Die (Alters-) Ehrung war in die Feier zur Übergabe der Zeugnisse für die Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge eingebunden. Nach einleitender Musik marschierte eine jeweils große

Zahl an herausgeputzten hübschen jungen Damen und stolzer Herren auf die Bühne, um aus der Hand eines Profs. ihre Bachelor- oder Master-Urkunden in Empfang zu nehmen. Dann kam eine Pause und wurden gepolsterte Stühle auf die Bühne gestellt. Mein Nachbar sagte: „Die sind für uns.“ So war es auch, zu siebten saßen wir da oben, wurden gelobt und als Vorbilder hingestellt mit dem Hinweis auf unsere jeweiligen Wege. Dann erhielt jeder von uns eine Urkunde und gab es das obligatorische Foto fürs Album. Einer aus unserem Kreis, ein ehemaliger VWL-Prof., hielt eine fast peinliche Dankesrede. Den schönen Abschluss bildete dafür das traditionelle Listfest in den Räumen des Zisterzienserklosters Bebenhausen. Dort konnte ich dann auch mit einigen der heutigen Professoren reden, zu denen vor zwei Jahrzehnten Christian Hofmann gehört hatte. Damit ließ sich ein weiterer Bogen über tatsächlich mehr als 50 Jahre spannen.



Goldene Promotion in Tübingen: Prof. Müller und Küpper

Offensichtlich hat meine Erzählung von diesem Tübinger Ereignis Christian Hofmann angeregt. Er hatte nämlich herausgefunden, dass unsere Münchner LMU-Fakultät genau 50 Jahre existiert. Für mich war dieser Gedanke zuerst verwunderlich, hatten wir doch in den Jahren davor (bis 1970) hier BWL studiert. Aber 1974 hatte sich die damalige „Staatwirtschaftliche“ Fakultät mit Betriebs-, Volks- und Forstwirten sowie Statistikern und Soziologen im Nachgang zu den 68er-Erschütterungen „zerlegt“.

Als gegenwärtiger Dekan hat Christian Hofmann dieses „Jubiläum“ durch drei Veranstaltungen gewürdigt, einen winterlichen Skiausflug zum Spitzingsee Anfang März, einem Sommerfest vor allem für die Studierenden Ende Juni und einem wissenschaftlichen Symposium Ende November.

Zum Auftakt des Symposiums (mit Vorträgen von A. Wagenhofer, J. Zechner, K. Hoisl, M. Sarstedt und S. Raithel) wurden 8 Herren für ihre „goldene Promotion“ auf die Bühne der Neuen Aula gebeten. Sie hatten zwischen 1970 und 1974 ihre Promotion hier abgeschlossen. Das war meine Generation, weshalb mit Ralf Reichwald, Heinz Rehkugler und Franz Wagner drei meiner Studienfreunde unter ihnen waren; zwei weitere, Jochen Sigloch und Hannes Streim konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Bei ihrem Auftritt hatten sie es einfacher als wir vor einem Jahr, weil zuvor viele nicht junge und hübsche Absolvent(inn)en

aufgetreten waren. Dadurch wurde nicht so eklatant deutlich, dass man mit um die 80 eben nicht mehr dieselbe Frische hat.

Christian Hofmann hat der Fakultät eine schöne Tradition eröffnet, die manchen in Zukunft Freude bereiten und den Kontakt zu ihr stärken wird. Ich hatte jedenfalls den Eindruck, dass die meisten der Geehrten für einen solchen Anlass gerne noch einmal an ihre ehemalige Alma Mater zurückgekommen sind und sich auf diese Bühne bitten ließen. Das war auch insofern gerechtfertigt, als in den Jahren ab 1968 alle Ehrungen an der Uni abgeschafft waren und wir damals unsere Promotions- (und Habilitations-) Urkunden nur zugeschickt bekamen.

*Hans-Ulrich Küpper*



Goldene Promotion in München: Prof. Hofmann und die Promotionsjahrgänge 1970-74



## Abschluss der Promotionen von Konstantin Flassak und Sebastian Kuhn

Im März 2024 haben Konstantin Flassak und Sebastian Kuhn ihre Dissertation eingereicht und wurden am 12.07.2024 promoviert.

Die Projekte der Dissertation „Essays on Organizational Structure and Management Control“ von Konstantin Flassak befassen sich unter anderem mit dem Einsatz von Management Controls abhängig von der Führungsspanne der Vorgesetzten. Zudem beleuchtet er die Veränderungen beim Einsatz von Management Controls die während der Covid-19-Pandemie und dem damit verbundenen Wechsel zum Arbeiten im Homeoffice aufgetreten sind. Er leistet mit seiner Dissertation einen großen Beitrag zur Literatur der Management Controls.

Sebastian Kuhn hat sich in den Projekten seiner Dissertation „Corporate Governance: Innovation and Interplay“ umfassend mit internen Kontrollsystemen befasst. Dabei zeigt er unter anderem, dass Konferenzgespräche zwischen Finanzanalysten und Managern Einblicke in die Funktionsweise der Kontrollsysteme geben. In einem anderen Projekt zeigt er, dass Prüfungsfirmen ihre Ressourcen anpassen, indem sie hochrangige Prüfer bei Prüfungen mit weitreichenden Mängeln im internen Kontrollsystem einsetzen.

Das ganze IUC dankt Konstantin und Sebastian für ihre jahrelange Kollegialität in Fragen der Forschung, ihren exzellenten Einsatz in der Lehre sowie ihren Beitrag zur freundschaftlichen Atmosphäre am Institut. Die gemeinsamen Doktorandenseminare, Konferenzen, Ausflüge und Team-Events werden uns lange in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen allen dreien viel Spaß und Erfolg bei Ihren zukünftigen Herausforderungen und freuen uns weiter mit ihnen in Kontakt zu bleiben!

Nina Schwaiger

Jan Rößner

Hoa Ho

Anna Kölle

Christian Hofmann

Kornelia Samlan

Kai Moßmann

Victor Schauer



# Aktuelle Themen

## PuCnet-Symposium 2024

Auch in diesem Jahr fand am 18. Juli erneut unser PuCnet-Symposium statt. Nach einem kurzen Sektempfang wurde das Symposium durch eine Ansprache von Professor Christian Hofmann im Freskensaal der LMU eröffnet. Herr Hofmann gab hierfür zunächst einen Einblick in die Forschung und Lehre am IUC. Anschließend hielt Herr Victor Schauer einen Vortrag zu „Beyond Preferences: Beliefs in Sustainable Investing: Von der Idee zur Publikation“. Abgerundet wurde der erste Programmpunkt von Frau Nele Borchert, welche uns einen Überblick zu ihrer Masterarbeit „The Effect of Pay Ratio Formats on Investment Attractiveness“ verschaffte.

Als Nächstes wurden die besten Abschlussarbeiten am IUC ausgezeichnet. Dieses Jahr konnten wir erfreulicherweise erneut einige Arbeiten ehren, darunter drei Bachelorarbeiten von Frau Caya Momm, Frau Josefine Okorn und Herrn Clemens Wiedemann sowie eine Masterarbeit von Frau Jiaze Li. Hierbei wurden Themen wie die Auswirkungen von Umweltzielen bei der Vergütung von Führungskräften auf die Leistung deutscher Unternehmen oder das Zusammenspiel ökologischer, sozialer und staatlicher Leistungen hinsichtlich der CSR-Berichterstattung und -leistung behandelt.

Im Anschluss gewährte uns Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper einen umfassenden Einblick in seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen: Er berichtete von seinem Studium in München, über seine Zeit als Assistent bis hin zu den verschiedenen



Karrierewegen, die nicht nur er, sondern auch andere Professorinnen und Professoren im Laufe der Jahre eingeschlagen haben.

Der letzte Programmpunkt beinhaltete einen ausführlichen sowie aufschlussreichen Vortrag, gehalten von Professor Dr. Gunther Friedl, zum Thema „How Accounting Supports the Decarbonization of our Economy“. Abschließend ließ Herr Friedl Raum für offene Fragen und lud zu einer anregenden Diskussionsrunde ein.

Zum Abschluss ging es in das Arte in Tavola in München, um den Tag in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Zuletzt möchten wir uns vielmals bei unseren PuCnet Partnern Bearing Point, insbesondere Frau Appelsmeyer-Reindl, PwC, insbesondere Herrn Veit, TÜV SÜD, insbesondere Herrn Prof. Dr. Rapp, und Wacker Chemie, insbesondere Frau Dr. Thomas und Herrn Brandenburg, für ihre großartige Unterstützung über das Jahr hinweg bedanken.

*Beatrice Paschen, Kai Moßmann*



## Unser Förderprogramm: Future Leaders in Management Accounting

Seit dem Sommersemester 2023 bieten wir im Rahmen unseres Förderprogramms „Future Leaders in Management Accounting“ ausgewählten Studierenden die Gelegenheit, an vielseitigen Veranstaltungen teilzunehmen. Das Programm ermöglicht es den Teilnehmenden, sich sowohl mit Praxispartnern als auch untereinander zu vernetzen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Auch in diesem Jahr können wir auf einige spannende Ereignisse zurückblicken. Das Sommersemester 2024 begann mit einem Auftakttreffen im Georgenhof, bei dem wir insbesondere die neuen Gesichter im Programm willkommen hießen. Im Juni folgte der Workshop bei Horváth, der fachliche Impulse setzte. Den Abschluss des Sommersemesters bildete die Einladung der Future Leaders zum jährlichen PuCnet-Symposium.

Das Wintersemester 2024/25 begann mit einem Kennenlernetreffen der neuen Future Leaders im Atzinger. Im Dezember folgte ein Kaminabend bei Wacker, bei dem die Studierenden interessante Einblicke in die Themen Controlling und Künstliche Intelligenz gewannen. Zum Abschluss des Semesters ist für Januar 2025 ein Workshop bei BearingPoint geplant.

Wir freuen uns besonders darüber, dass die erste Kohorte das Programm erfolgreich abgeschlossen hat, und freuen uns, dass viele ehemalige Future Leaders uns auch im Masterstudium weiterhin begleiten.

*Anna Kölle, Beatrice Paschen*



## Rückblick auf ein ereignisreiches erstes Jahr als Dekan der LMU Munich School of Management

Das erste Jahr als Dekan war ereignisreich und geprägt von Fortschritten in vielen wichtigen Zukunftsthemen. Besonders die Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Interdisziplinarität in Lehre und Forschung lagen mir am Herzen. Die Herausforderungen des stetigen Wandels erfordern innovative und interdisziplinäre Ansätze, um unsere Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten und einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten, haben wir uns an der Fakultät intensiv mit neuen Technologien wie ChatGPT und dem Einsatz digitaler Medien in der Lehre beschäftigt. Gleichzeitig hat sich im Bereich Nachhaltigkeit viel getan: Die Einführung eines Prodekanats für Nachhaltigkeit, die fortschreitende Entwicklung des Center for Interdisciplinary Research in Sustainability (CIRS) sowie die stärkere Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Forschung und Lehre sind zentrale Schritte in diese Richtung. Auch innerhalb der Fakultät ist der Gedanke der Nachhaltigkeit stärker verankert: So wurde z.B. im Innenhof als Teil einer Nachhaltigkeitsinitiative ein Obstgarten angelegt.

Ein besonderes Highlight dieses Jahres war definitiv das 50-jährige Jubiläum der Fakultät. Neben einem fakultätsweiten Betriebsausflug im März an den Spitzingsee und einem Tag der offenen Tür mit anschließendem Sommerfest am 28. Juni, wurde die Jubiläumsfeier akademisch mit einem wissenschaftlichen Symposium am 28. November zum Thema „Meet us. Meet excellence. Meet future: Navigating responsibility and digital transformation“ abgerundet. In diesem Rahmen wurden auch zum ersten Mal in der Fakultätsgeschichte „goldene“ Promotionen an die Doktores verliehen, die vor 50 Jahren von der Fakultät promoviert wurden. Diese Feierlichkeiten spiegelten die Vielfalt und Innovationskraft der LMU Munich School of Management wider und boten zahlreiche Gelegenheit zur Begegnung, Reflexion und zum Ausblick auf kommende Entwicklungen. Unser Jubiläum war nicht nur ein Anlass zum Feiern gemeinsamer Erfolge der Vergangenheit, sondern

trägt mit den Aktivitäten auch zu den nächsten erfolgreichen Jahren unserer Fakultät bei.

Rückblickend auf ein erfolgreiches erstes Jahr freue ich mich gemeinsam mit meinem engagierten Team und allen Fakultätsmitgliedern auf ein weiteres spannendes Jahr als Dekan. Unser Ziel bleibt, die Position der LMU Munich School of Management als führende Institution in der Managementlehre und -forschung weiter auszubauen und aktiv die Zukunft der Fakultät mitzugestalten.



Im kommenden Jahr möchte ich den Fokus verstärkt auf soziale Nachhaltigkeit legen – ein Anliegen, das mir auch persönlich sehr am Herzen liegt. Hier eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten zur weiteren Förderung einer gesunden sowie ausgewogenen Arbeits- und Lernumgebung. Eine Kultur des sozial nachhaltigen Handelns stärkt das Wohlbefinden, fördert den Zusammenhalt und schafft ein wertschätzendes Umfeld – zentrale Faktoren, die unsere Fakultät als attraktiven Ort erlebbar machen.

*Christian Hofmann*

## CEO Pay Ratios: Consumers, Reputational Concerns, and Transparency

Die Studie „CEO Pay Ratios: Consumers, Reputational Concerns, and Transparency“ von Victor Schauer untersucht die Beziehung zwischen der Konsumentennähe von Unternehmen und ihrer Transparenz bei der Veröffentlichung der CEO Pay Ratios – des Gehaltsunterschieds zwischen dem CEO und den Mitarbeitern. Die CEO Pay Ratio ist ein Maß für die interne Einkommensungleichheit, deren Veröffentlichung sich auf die Reputation des Unternehmens und die Wahrnehmung der Stakeholder, insbesondere der Konsumenten, negativ auswirken kann.

Bei der Analyse eines Datensatzes mit französischen Gehaltskennzahlen von über 200 börsennotierten Unternehmen zeigt die Studie, dass Unternehmen, die eine hohe Kundennähe zeigen, dazu neigen, die CEO Pay Ratio transparenter zu berichten. Dies deutet darauf hin, dass Unternehmen mit direktem

Kundenkontakt, angesichts der zunehmenden Besorgnis über die Einkommensungleichheit innerhalb von Unternehmen, den Erwartungen der Öffentlichkeit, in Bezug auf Rechenschaftspflicht und Klarheit, Rechnung tragen.

Die Studie leistet drei Beiträge: Sie ergänzt den akademischen Diskurs über die Rolle der Verbrauchererwartungen bei der Gestaltung von Praktiken zur Unternehmenstransparenz, sie bietet praktische Erkenntnisse für politische Entscheidungsträger bei der Umsetzung von Offenlegungsvorschriften und sie zielt darauf ab, die öffentliche Auseinandersetzung mit Fragen der Einkommensungleichheit zu vertiefen, indem sie komplexe Daten verständlicher und zugänglicher macht.

*Victor Schauer*

**Emmanuel Macron propose de plafonner la rémunération des patrons en Europe**

**Meager Rewards for Workers,**

**Exceptionally Rich Pay for C.E.O.s**

Die Gehälter der Dax-Chefs entfernen sich immer weiter von denen der Belegschaft

**Wage gap between CEOs and US workers jumped to 670-to-1 last year, study finds**

**Patrons du CAC 40 : leurs salaires ne connaissent pas la crise**



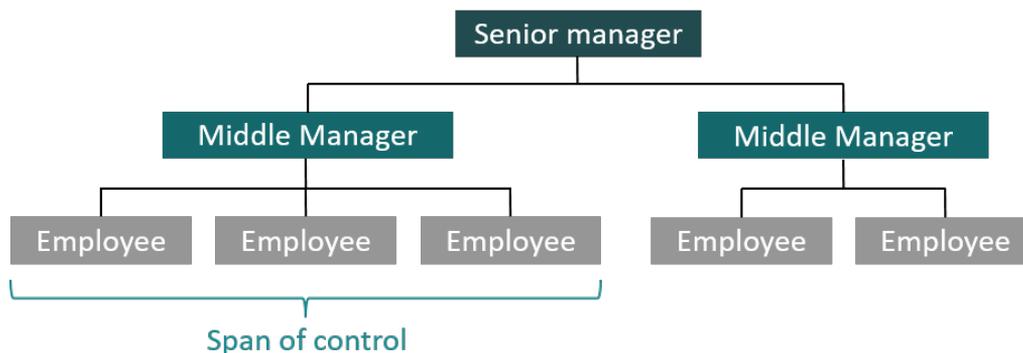
## Management Control in Hierarchies

Im März 2021 und November 2022 haben wir im Rahmen von zwei Wellen eine Umfrage mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrerer Divisionen eines mittelständischen, international tätigen Unternehmens durchgeführt, im Rahmen derer wir knapp 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf unterschiedlichen Hierarchieebenen zu ihren Arbeitsbedingungen und dem Einsatz von Steuerungsinstrumenten befragt haben. Die Umfrage ist auf großes Interesse gestoßen und erzielte eine Rücklaufquote von ca. 85 Prozent.

Auf Basis dieser Daten untersuchen wir in einem aktuellen Arbeitspapier den Einsatz von Steuerungsinstrumenten in einer Hierarchie, die sich durch die Anzahl an Hierarchieebenen (Tiefe der Hierarchie) sowie die Leitungsspanne je Hierarchieebene bzw. Führungskraft (Breite der Hierarchie) kennzeichnen lässt. Konkret gehen wir der Forschungsfrage nach, welche Steuerungsinstrumente Führungskräfte

bzw. eines Mitarbeiters umfasst (z. B. Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten); (3) Ergebnissteuerung, die die Überwachung der Ergebnisse einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters umfasst (z. B. Bewertung der Quantität und Qualität der geleisteten Arbeit); und (4) kulturelle Steuerung, die die Etablierung gemeinsamer Traditionen, Normen und Überzeugungen beinhaltet (z. B. Kommunikation zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern).

Die Ergebnisse zeigen, dass das mittlere Management mit einer großen Leitungsspanne dazu neigt, leicht skalierbare Steuerungsinstrumente, wie etwa Ergebnissteuerung und kulturelle Steuerung, weniger skalierbaren Steuerungsinstrumenten, wie etwa Handlungssteuerung und personelle Steuerung, vorzuziehen. Zudem zeigen wir, dass die Steuerung des oberen Managements von der Leitungsspanne des mittleren Managements beeinflusst wird. Konkret finden wir, dass das obere Management dazu



in Abhängigkeit ihrer Leitungsspanne einsetzen in einer mehrstufigen Hierarchie, in der die obere Führungskraft Steuerungsinstrumente einsetzt, um die mittlerer Führungskraft zu motivieren, die „richtigen“ Steuerungsinstrumente für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ohne Führungsverantwortung einzusetzen.

Dabei unterscheiden wir vier Formen von Steuerungsinstrumenten: (1) Handlungssteuerung, im Rahmen derer die Führungskraft direkt die Handlungen der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters überwacht (z. B. Koordination des Vorgehens im Vorhinein); (2) personelle Steuerung, die die Sicherstellung der Fähigkeiten einer Mitarbeiterin

tendiert, sich stärker auf Handlungssteuerung zu verlassen, wenn die Leitungsspanne des mittleren Managements zunimmt. Dieses Ergebnis lässt darauf schließen, dass das obere Management flexible Kontrollen priorisiert, die es ihm ermöglicht, in die Steuerung des mittleren Managers über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung einzugreifen. Insgesamt unterstreicht diese Studie die Bedeutung der Breite und Tiefe der Hierarchie für den Einsatz von Steuerungsinstrumenten in Unternehmen.

*Nina Schweiger*

## Transparenz in der Nachhaltigkeit: Forschungsprojekte gefördert von der TÜV SÜD Stiftung

Nachhaltigkeit und Transparenz sind in der modernen Unternehmensführung von zentraler Bedeutung. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, startete am 1. September 2021 das Forschungsprojekt "Making Sustainability Transparent", gefördert von der TÜV SÜD Stiftung. Unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Hofmann und Prof. Dr. Thorsten Sellhorn entstanden in Zusammenarbeit mit den Doktoranden Kai Moßmann und Victor Wagner vier Teilprojekte, die in deren Promotionsarbeiten münden. Zwei dieser Projekte wurden gemeinsam von Prof. Dr. Hofmann und Kai Moßmann vom IUC entwickelt.

### Projekt 1: Kontrollelemente für Umwelt- und Sozialmanagement – Einfluss von Abteilungs- und Hierarchieebenen

In den letzten Jahren ist der Druck auf Unternehmen, sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln, von verschiedenen Seiten gestiegen. Dies führt dazu, dass Unternehmen soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in ihre strategische Planung einbeziehen. Ein Unternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen steht dabei vor der Herausforderung, ein gut abgestimmtes Nachhaltigkeitssteuerungssystem über alle Geschäftsbereiche hinweg zu implementieren, da ein unkoordiniertes System das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele und die Nachhaltigkeitstransparenz für interne und externe Stakeholder gefährdet. Mit anderen Worten: Entscheidungsträger müssen dafür sorgen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichs- und hierarchieübergreifend ihr Verhalten und ihre Entscheidungen konsistent an der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens ausrichten.

Ziel der Untersuchung ist die Analyse der Effektivität des Systems an Steuerungselementen im Hinblick auf ökologische und soziale Ziele. Dazu wird jeweils ein wesentliches ökologisches Steuerungsziel (CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion) ausgewählt und dessen Steuerung untersucht. Hierfür wurden Interviews in drei internationalen, multi-divisionalen, mehrstufigen Organisationen durchgeführt, die

Einblicke in Motivation, Einflussfaktoren sowie Stärken und Schwächen der Steuerungselemente gaben.



## Stiftung

### Projekt 4: Abhängige vs. unabhängige Berücksichtigung der ESG-Performance in Vorstandsvergütungsverträgen

Das Team um Prof. Dr. Christian Hofmann und Kai Moßmann analysiert den Einsatz von Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungskriterien (ESG) in Vorstandsvergütungsverträgen und deren Auswirkungen auf die Unternehmensleistung. Frühere Studien zeigen gemischte Ergebnisse bezüglich des Effekts von ESG-gekoppelter Vergütung auf ESG- und Finanzleistung. Diese Untersuchungen berücksichtigen jedoch meist nicht, wie ESG-Leistungskriterien in Vergütungsverträgen eingebunden sind und fokussieren sich auf eine binäre Nutzung von ESG-Kriterien.

Das Projektteam hat ein induktiv entwickeltes Klassifikationsschema angewendet, um die Vergütungsberichte der DAX-40, MDAX und SDAX Unternehmen von 2019 bis 2022 im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien systematisch zu analysieren. Diese Studie konzentriert sich auf die Struktur von Vergütungsverträgen und identifiziert drei verschiedene Methoden, bei denen die Bewertung der ESG-Leistung (Environmental, Social, Governance) von der finanziellen Leistung abhängt. Die Analysen zeigen, dass die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Vorstandsvergütung grundsätzlich einen positiven Einfluss auf die

Nachhaltigkeitsleistung hat. Jedoch stellt sich heraus, dass Unternehmen häufig abhängige Vertragsstrukturen verwenden, welche theoretisch Anreize für Vorstandsmitglieder schaffen, finanzielle Leistungskriterien zu priorisieren und ESG-Ziele nachrangig zu behandeln. Unsere Ergebnisse zeigen, dass abhängige Vergütungsstrukturen im Vergleich zu unabhängigen negativ mit der ESG-Leistung korrelieren. Gleichzeitig finden wir nur begrenzte Hinweise auf eine direkte Verbindung zwischen diesen Vergütungsstrukturen und der finanziellen Leistung.

Ein erster Entwurf des Arbeitspapiers wurde auf der Jahrestagung der European Accounting Association (EAA) in Bukarest, Rumänien, präsentiert. Zudem wurde das Papier für das Management Accounting Section Midyear Meeting 2025 in Austin, Texas, USA, zugelassen.

*Kai Moßmann*

## TRR 266 Annual Conference 2024

Im November 2024 durfte das Team des IUCs an der 6. Jahreskonferenz des Sonderforschungsbereichs TRR 266 „Accounting for Transparency“ teilnehmen, die von der Universität Paderborn ausgerichtet wurde.

Drei Tage lang bot die Konferenz eine ausgezeichnete Plattform, um vielfältige Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Victor Schauer, Teammitglied des IUCs, präsentierte dabei das Projekt „Proprietary Costs and Divisional Transparency“. Dieses beleuchtet, wie Unternehmen mit hohen proprietären Kosten auf Transparenzvorgaben reagieren, indem sie ihre Divisionen umstrukturieren, um die Offenlegung auf divisionaler Ebene zu begrenzen.

Neben den Forschungspräsentationen bereicherten inspirierende Workshops das Programm. Beispielsweise hat TRR 266 Mitglied Prof. Dr. Davud Rostam-Afschar (Universität Mannheim) den Workshop „How to Run Survey Experiments“

organisiert. Dabei gab er eine Einführung in Bandit-Experimente und wertvolle Einblicke in die Anwendung dieser Methoden für die Forschung des TRR 266.

Abseits der wissenschaftlichen Diskussionen bot die Konferenz wieder zahlreiche Gelegenheiten für wertvollen Austausch und Vernetzung. Mitglieder des TRR 266 aus verschiedenen Institutionen kamen zusammen, um Ideen zu teilen, neue Perspektiven zu gewinnen und unsere neuen Mitglieder willkommen zu heißen.

Mit vielen Erfahrungen und neuen Impulsen blicken wir zufrieden auf eine gelungene Veranstaltung zurück. Zudem freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen des TRR 266 – das Forum 2025, welches im Juni in München an der LMU stattfinden wird, und die kommende Konferenz im November 2025 in Berlin.

*Jan Rößner*



## 2024 Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR) Vallendar, Deutschland

Am 29. Februar versammelten sich über 130 Forschende aus der internationalen akademischen Controlling-Gemeinschaft versammelten sich zur 21. Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR) an der WHU in Vallendar, um aktuelle Forschungstrends und -projekte zu präsentieren und diskutieren, Ideen auszutauschen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt zu vernetzen.

Wie jedes Jahr fand am Tag vor dem offiziellen Konferenzbeginn das Doktorandenkolloquium statt, an dem auch Kai Moßmann teilnahm. Ziel des Kolloquiums war es, Doktoranden die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten mit erfahrenen Dozenten wie Utz Schäffer, Melissa Martin und Lukas Löhlein zu diskutieren und sich untereinander zu vernetzen.



Die Konferenz begann im Jürgen-Weber-Auditorium der WHU. Zunächst begrüßte Utz Schäffer die Teilnehmenden, bevor Melissa Martin von der University of Illinois in Chicago die ACMAR mit ihrer Keynote über Managementsteuerungssysteme im Kontext wachsender Datenverfügbarkeit und ESG-Orientierung eröffnete. Anschließend hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in parallelen Sessions und Roundtables über ihre Forschungsarbeiten auszutauschen. Bevor der erste Konferenztag mit einem Abendessen im Gewölbekeller der WHU ausklang, hielt Alexander Lind, Head of Group Controlling bei Merck, eine praxisorientierte Keynote über die Modernisierung der finanziellen Steuerung bei Merck durch Prinzipien des Beyond-Budgeting-Konzepts. Am darauffolgenden Tag beleuchtete Afshin Mehrpouya von der University of Edinburgh in einem Impulsvortrag die zunehmende Rolle von Leistungsmessung in der Unternehmensführung.

*Kai Moßmann*

## 2024 Management Accounting Section Midyear Meeting der American Accounting Association in Orlando, Florida (USA)

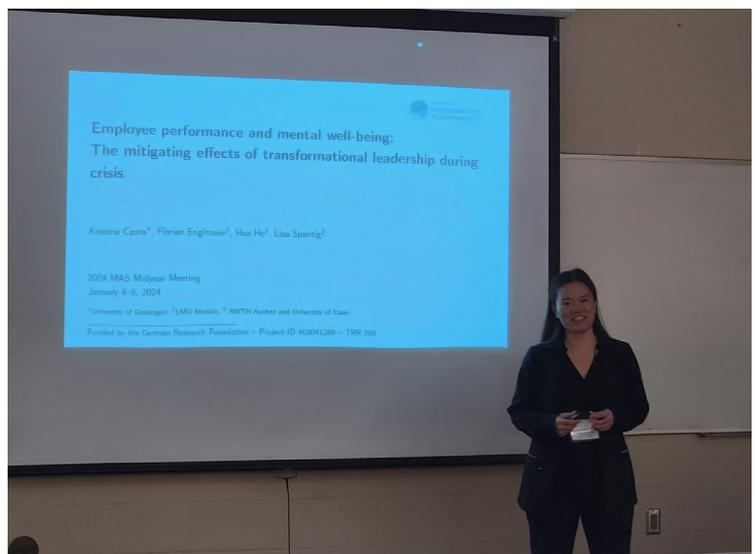
Das Jahr 2024 begann für das IUC mit einem inspirierenden Auftakt auf dem Management Accounting Section Midyear Meeting der American Accounting Association in Orlando, Florida. Prof. Christian Hofmann, Nina Schwaiger, Hoa Ho, Sebastian Kuhn, Konstantin Flassak und Victor Schauer nahmen teil und präsentierten ihre Forschungsprojekte einem internationalen Publikum.



Nina Schwaiger untersucht in einem Koautorenpjekt mit Prof. Hofmann, Sebastian Kuhn und Jeroen van Raak mit dem Titel „Internal Control Deficiencies and Audit Staffing“ die Interaktion zwischen interner Kontrollqualität und der personellen Besetzung von Audit-Teams. Sebastian Kuhn stellte seine Single-Author-Studie zu „The Use of Relative Performance Evaluation in Firms with Weak Internal Control“ vor, in der er die Interaktion zwischen relativer Performancemessung in Vergütungsverträgen und internen Kontrollschwächen untersucht. Konstantin Flassak erforscht in „Management Control in Hierarchies“, einem Koautorenpjekt mit Prof. Christian Hofmann, Nina Schwaiger und Melissa Martin, wie sich Hierarchien auf Management-Control-Entscheidungen von Unternehmen auswirken. Hoa Ho stellte in ihrem Koautorenpjekt „Employee performance and mental well-being: The mitigating effects of transformational leadership during crisis.“ mit Kristina Czura, Florian Englmaier und Lisa Spantig den Effekt verschiedener Führungsstile auf Mitarbeiter in Krisenzeiten vor.

Victor Schauer präsentierte das Projekt „Proprietary Costs and Divisional Transparency“, ein Koautorenpjekt mit Prof. Hofmann und Nina Schwaiger, in welchem sie den Einfluss von Wettbewerbskosten auf das Organisationsdesign von Unternehmen untersuchen.

Neben der Konferenz hatten Sebastian Kuhn, Konstantin Flassak und Victor Schauer die Gelegenheit, am Doctoral Colloquium teilzunehmen, das eine Plattform für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Nachwuchswissenschaftler bot. Renommiertere Professoren gewährten Einblicke in ihre Arbeit als Herausgeber führender internationaler Journals und gaben wertvolle Tipps zur Karriereentwicklung. Besonders spannend war der Programmpunkt zur Nutzung generativer Künstlicher Intelligenz in der Forschung: Es gab sowohl intensive Diskussionen über deren Potenziale im Publikationsprozess als auch über die ethischen Fragestellungen, die mit ihrem Einsatz einhergehen.



Das Management Accounting Section Midyear Meeting 2024 bot damit eine eindrucksvolle Mischung aus hochkarätigen Forschungspräsentationen, wegweisenden Diskussionen und bereichernden persönlichen Netzwerkmöglichkeiten – ein wertvoller Start ins akademische Jahr für alle Teilnehmer.

*Victor Schauer*

## European Accounting Association (EAA) Annual Conference 2024 in Bukarest

Im Mai 2024 waren Sebastian Kuhn, Kai Mossmann, Jan Rößner, und Victor Schauer vom Institut für Unternehmensrechnung und Controlling auf der Annual Conference der European Accounting Association (EAA) in Bukarest, um diverse Forschungsprojekte vorzustellen.



Zwei Hotels im Zentrum der Zwei-Millionen-Stadt Bukarest dienten als Bühne für die Konferenz, auf der hunderte internationale Forscher:innen Projekte vorstellten, diskutierten, und Kontakte knüpften. Das IUC-Team präsentierte dabei Projekte zu Themen wie der Qualitätssicherung interner Kontrollsysteme in der Abschlussprüfung.



Die EAA organisierte als Rahmenprogramm eine Reihe von spannenden Gastvorträgen, Keynotes, und Paneldiskussionen, die sich mit hochaktuellen Themen beschäftigten, wie etwa den Veröffentlichungspflichten von Unternehmen zu ihren ESG-Aktivitäten. Darüber hinaus war auch kulturelles Programm geboten: Beim „Early Bird“ am ersten Abend der Konferenz war zum Abendessen in einem klassisch rumänischen Lokal geladen, inklusive traditioneller Gesangs- und Tanzeinlagen, und als krönender Abschluss diente am letzten Abend ein Galadinner im Palast des Volkes – dem größten Regierungsgebäude Europas.



Für uns war die Konferenz ein voller Erfolg und wir konnten mit vielen neuen Ideen, Anregungen, und neu geknüpften Kontakten die Heimreise antreten.

Im nächsten Jahr wird die EAA in Rom stattfinden. Wir freuen uns auf den Austausch dort!

*Sebastian Kuhn*



## Projektkurs am IUC

Im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) steht ein besonderes Lehrformat im Fokus: die Projektkurse. Am IUC haben Studenten die Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse in einem praxisnahen Kontext anzuwenden, indem sie reale Fragestellungen aus der Unternehmenswelt bearbeiten. Im Sommersemester 2024 hatten die Teilnehmer die besondere Gelegenheit, mit dem Unternehmen „Hilti“ zusammenzuarbeiten. Die Aufgabe bestand darin, auf Basis einer umfassenden

Literaturrecherche finanzielle Indikatoren und Dimensionen zu identifizieren, die sich zur Bewertung der Performance von Lagerhäusern in einem Logistiknetz eignen. Zum Abschluss präsentierte das Projektteam die erarbeiteten Ergebnisse vor Vertretern des Unternehmens – ein wertvoller Beitrag zur Praxis und eine wertvolle Lernerfahrung für die Studierenden.

*Jan Rößner*

## Neue Grundlagenvorlesung „Internes Rechnungswesen“ im zweiten Semester erhöht die Relevanz der Kostenrechnung

Mit der Einführung der neuen Prüfungsordnung 2024 wird die Vorlesung „Internes Rechnungswesen“ als eigenständige Grundlagveranstaltung im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs angeboten. Zuvor war sie im Modul Accounting & Finance angesiedelt, wo sie ein Viertel der Prüfungsleistung umfasste. Diese Änderung unterstreicht die gestiegene Bedeutung der Kostenrechnung als zentrale Disziplin in dem betriebswirtschaftlichen Studiengang der LMU.

Die Kostenrechnung ist ein essenzieller Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre und spielt eine entscheidende Rolle für den unternehmerischen Erfolg. Durch die Analyse und das Management von Kosten können Unternehmen in Industrie, Dienstleistung und Non-Profit-Sektor langfristig wirtschaftlich agieren. Ohne ein tiefgehendes Verständnis der eigenen Kostenstrukturen ist eine nachhaltige Unternehmensführung kaum möglich.

Zudem finden Konzepte der Kostenrechnung Anwendung in zahlreichen anderen betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Controlling, Marketing, Produktion und Strategieentwicklung. Sie bildet somit die Grundlage für fundierte Entscheidungen in verschiedenen Unternehmensbereichen.

In einer Zeit, in der ökologische und soziale Ziele immer mehr an Bedeutung gewinnen, berücksichtigt die Vorlesung auch Aspekte der Nachhaltigkeit. Unternehmen verfolgen neben der Gewinnmaximierung zunehmend ökologische und soziale Ziele, die entweder den Interessen der Eigentümer entsprechen oder von externen Stakeholdern wie Kunden und Gesellschaft eingefordert werden. Die Vorlesung vermittelt, wie die Kosten- und Erlösrechnung relevante Informationen bereitstellt, um das Management bei einer nachhaltigen Unternehmensführung zu unterstützen.

Die Nutzung von IT-Werkzeugen ist in der modernen Kostenrechnung unerlässlich. Daher werden in den Übungen der Vorlesung zahlreiche Beispiele mit Hilfe von Excel umgesetzt. Studierende lernen, wie sie Tabellenkalkulationen effektiv nutzen, indem die Lösungsverfahren und einzelnen Zelleinträge detailliert erklärt werden. Dies erleichtert das Verständnis und die Anwendung der Methoden in der Praxis.



## Wiesnbesuch 2024

Auch dieses Jahr ging es für das Team des IUC's wieder auf die Wiesn. Weil Traditionen bekanntlich nicht gebrochen werden sollen, startete unser Wiesn-Besuch also wie gehabt in der Ochsenbraterei. Nach einem ausgelassenen Nachmittag ging auch die gute Stimmung auf der Abendwiesn nicht verloren.

Ein großes Dankeschön geht an Kornelia Samlan für die erneut tolle Organisation! Wir freuen uns schon sehr auf die Wiesn 2025!

*Beatrice Paschen*



## Racletteessen 2024

Auch dieses Jahr fand wieder das Racletteessen am Lehrstuhl des IUCs statt. Obwohl Dr. Nina Schwaiger und Dr. Hoa Ho aufgrund der freudigen Ereignisse – beide haben Nachwuchs bekommen – verhindert waren, ließ das Team diese Tradition nicht ausfallen.

In einer gemütlichen Runde mit reichlich gutem Essen und ausgelassener Stimmung ließ das Team den arbeitsreichen Tag entspannt ausklingen.

*Jan Rößner*



## Weihnachtsfeier 2024

Was in der Adventszeit selbstverständlich nicht fehlen darf, ist eine gelungene Weihnachtsfeier mit den eigenen Kollegen und gutem Essen. Somit fand auch dieses Jahr wie gehabt unsere Weihnachtsfeier am IUC statt. Dieses Mal ging es zum Eisstockschie-

ßen mit einem anschließenden Essen beim Asiaten, wo wir auch schließlich den restlichen Abend verbracht haben.

*Beatrice Paschen*



## Das IUC begrüßt seine neuesten Nachwuchsforscher

Ein Moment, der alle Einreichungen, Vorträge und Abschlussarbeiten in den Schatten stellt: Am 30. Oktober 2024 hat Dr. Nina Schwaiger ihre zweite Tochter Mila Sophie auf die Welt gebracht. Am 07.11.2024 hat Dr. Hoa Ho's Sohn Oskar das Licht der Welt erblickt. Herzlichen Glückwunsch an euch beide! Eure Kollegen freuen sich mit euch!

*Jan Rößner*



## Herzlich Willkommen am Lehrstuhl: Mirko Heinle

Wir freuen uns sehr, Herrn Prof. Dr. Mirko Heinle als Gast an unserem Lehrstuhl begrüßen zu dürfen. Herr Heinle ist derzeit als Professor für Accounting an der renommierten Wharton School in den USA tätig, wo er seit 2011 forscht und unterrichtet. Seinen Dokortitel erlangte er an der Universität Mannheim, einer der führenden Institutionen für wirtschaftswissenschaftliche Forschung in Deutschland. Mit seiner breiten Expertise im Bereich des Managerial Accounting und seiner

internationalen Perspektive bereichert Herr Heinle unsere Forschungsgespräche und Workshops. Wir sind überzeugt, dass sein Aufenthalt an unserem Lehrstuhl unsere Zusammenarbeit in der Forschung intensivieren und neue Impulse setzen wird. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf einen inspirierenden fachlichen Austausch sowie auf mögliche gemeinsame Projekte.

*Kai Moßmann*

Das vergangene Jahr in Bildern



# Publikationen / Danksagung

---

## Publikationsliste 2024

- Ball, R., Hofmann, C., & Löffler, A. (2024). The Role of Public Information in Capital Markets with Investors of Unknown Risk Attitudes. *European Accounting Review*, 1-25.

## Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und den Premiumpartnern von PuCnet Alumni e.V. für Ihre Unterstützung unseres Vereins!

## Premiumpartner



## ***Das IUC und PuCnet Alumni e.V. wünschen Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2025!***



### **Impressum**

PuCnet Alumni e.V.  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Ludwigstraße 28 RG  
80539 München

#### **Verantwortlich**

Dr. Nina Schwaiger (V.i.S.d.P.), PuCnet Alumni e.V.

#### **Bildquellen**

www.unsplash.com (S. 1), www.pexels.com (S. 17),  
TRR 266 Accounting for Transparency (S. 14),  
WHU Vallendar (S. 15),  
Artikelautoren

#### **Kontakt zur Redaktion**

Tel. +49 89 2180 3233  
E-Mail: jan.roessner@lmu.de  
www.iuc.bwl.lmu.de

#### **Redaktion**

Kai Moßmann, Jan Rößner, Karl Kappen

#### **Autoren**

Prof. Dr. Christian Hofmann  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper  
Dr. Nina Schwaiger  
Dr. Hoa Ho  
Anna Kölle  
Sebastian Kuhn  
Kai Moßmann  
Jan Rößner  
Victor Schauer  
Beatrice Paschen

